

Lernfeld 9: Mit heilberuflichen Verordnungen umgehen

PKA Janina ist im dritten Ausbildungsjahr. Im kommenden Herbst wird sie die Abschlussprüfung ablegen. In ihrem Ausbildungsbetrieb, der Schwanen-Apotheke, ist Janina zusammen mit ihrer Kollegin, PTA Veronique, seit einiger Zeit für die Belieferung zahlreicher Arztpraxen in der Umgebung mit Sprechstundenbedarf zuständig. Dabei handelt es sich um Gynäkologen, Kinderärzte, Internisten und Neurologen.

Auch die Versorgung der Elisabeth-Klinik, einem privaten Krankenhaus mit angegliedertem Hospiz, fällt in den Aufgabenbereich von Janina und Veronique. So hat Janina im Laufe ihrer Ausbildung die verschiedenen Rezeptarten kennengelernt: rosa GKV-Rezepte, Privatrezepte, Grüne Rezepte, BtM-Rezepte und sogar ein T-Rezept hat sie mittlerweile schon einmal gesehen – hier hat die Chefin der Schwanen-Apotheke Janina ganz genau erklärt, was es mit den Rezepten auf sich hat und warum bestimmte Substanzen auf diese Weise verordnet werden müssen.

Beinahe täglich fährt Janina in die Elisabeth-Klinik, liefert dort Ware ab und bringt neue Rezepte mit in die Apotheke. Außerdem bereitet sie die zweimal im Monat fällige Abholung der GKV-Rezepte durch das Apothekenrechenzentrum vor.

Aufgabe 1

Die Schwanen-Apotheke beliefert die Praxen folgender Fachärzte. Worauf sind diese Fachärzte spezialisiert?

Facharztbezeichnung		Fachgebiet
A	Anästhesist	
B	Chirurg	
C	Dermatologe	
D	Endokrinologe	
E	Gynäkologe	
F	HNO-Arzt	
G	Internist	
H	Kardiologe	
I	Neurologe	
J	Ophthalmologe	
K	Pädiater	
L	Pulmologe	
M	Radiologe	
N	Urologe	

Aufgabe 2

In der Warensendung sind mehrere Artikel, die aufgrund eines Kundenwunsches bestellt wurden und zahlreiche Rezeptkunden warten noch auf Nachlieferungen. Das Abholerregal füllt sich. PKA Miriam schaut sich 'mal ein „normales Kassenrezept“ an.

Krankenkasse bzw. Kostenträger		71101		BVG Hilfs- Impl- Spr.-St. Begr.- 6 7 8 9 Pflicht Apotheken-Nummer / IK											
<input type="checkbox"/> Gebühr frei <input checked="" type="checkbox"/> PKA <input type="checkbox"/> noctu <input type="checkbox"/> Sonstige	Name, Vorname des Versicherten Kimmel geb. am Horst 15.07.48 Immenstädter Str. 28 20000 Musterstadt			Zuzahlung Gesamt-Brutto <table border="1"> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> </table>											
<input type="checkbox"/> Unfall <input type="checkbox"/> Arbeits- unfall	Kostenträgerkennung 83104003	Versicherten-Nr. K123456780	Status 5000 1	Arzneimittel-/Hilfsmittel-Nr. Faktor Taxe 1. Verordnung 2. Verordnung 3. Verordnung											
	Betriebsstätten-Nr. 123456700	Arzt-Nr. 123456789	Datum 06.11.17	Vertragsarztstempel 1234567 Dr. med. Frank Innerster Facharzt für Innere Medizin Hauptstr. 7 20000 Musterstadt Tel: 0100/10040 <i>Innerster</i> Muster 16 (10.2014)											
Rp. (Bitte Leerräume durchstreichen) <input type="checkbox"/> aut <input type="checkbox"/> idem Atmadisc 50µg/250µg Diskus Pulver 3 x 60 St <input type="checkbox"/> aut <input type="checkbox"/> idem Berodual Respimat LSG Z IN 2 x 4.5ml <input type="checkbox"/> aut <input type="checkbox"/> idem															
Bei Arbeitsunfall auszufüllen! Unfalltag Unfallbetrieb oder Arbeitgebernnummer		Abgabedatum in der Apotheke <table border="1"> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> </table>								123456789Y					

2a Welche Angaben auf dem Rezept muss PKA Janina kontrollieren, wenn sie eine Nachlieferung bearbeitet?

.....

.....

.....

2b Zu welchem Krankenkassenverband gehört die Krankenkasse „AOK Bayern“?

.....

2c Beantworten Sie durch Ankreuzen. Das Ausstellungsdatum des Kassenrezeptes sei der heutige Tag. Innerhalb welchen Zeitraums übernimmt die Krankenkasse die Kosten?

A	Innerhalb der nächsten drei Monate	<input type="checkbox"/>
B	Innerhalb der nächsten sechs Tage	<input type="checkbox"/>
C	Innerhalb der nächsten sieben Tage	<input type="checkbox"/>
D	Innerhalb der nächsten vier Wochen	<input type="checkbox"/>
E	Innerhalb des nächsten Monats	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 3

Ein Stapel BtM-Rezepte liegt auf PKA Janinas Arbeitstisch. Zunächst prüft sie die Verordnungsblätter auf korrekte und vollständige Angaben. Die Zulässigkeit der verordneten Mengen – laut BtM-Verschreibungsverordnung – hat bereits einer der beiden Apotheker kontrolliert ...

Bundesdruckerei 01.13 Nachdruck verboten

TEIL II für die Apotheke zur Verrechnung

Krankenkasse bzw. Kostenträger: **PKV Debeka** 062

Name, Vorname des Versicherten: **Hertfelder Maria** geb. am: **10.04.47**

Am Stufenplan 15
D 20396 Endorff

Kassen-Nr.: **106771006** Versicherten-Nr.: **T153840578** Status: **5**

Betriebsstätten-Nr.: **397425500** Arzt-Nr.: **612745255** Datum: **11.10.17**

Rp. (Bitte Leerräume durchstreichen)
Laufen-Apotheke, 20396 Endorf
Oxygesic 10 mg 50 Retardtbl. N2
(2x tgl. in 12-stündigem Abstand)

Dr. med. Andre Medulla
FA für Orthopädie
Frankturenweg 33
20396 Endorff
Tel: 04661 - 12345-0
Fax: 04461 - 12345-1

555H **121017** Abgabedatum in der Apotheke **123456789**

Bei Arbeitsunfall auszufüllen!
Unfalltag:
Unfallbetrieb oder Arbeitgebernummer:
Vertragsarztstempel: **Medulla** BtM-Rp. (12.2011)

TEIL II für die Apotheke zur Verrechnung

BVG: **6** Spr.St. Bedarf: **9** Begr.-Pflicht: **+** Apotheken-Nummer / IK: **+4108223+**

Zuzahlung: **529** Gesamt-Brutto: **5258**

Arzneimittel-/Hilfsmittel-Nr.: **085164241** Faktor: **1** Taxe: **49,67**

1. Verordnung: **085164241** 2. Verordnung: **025670011** 3. Verordnung: **2,91**

3a Nennen Sie alle Angaben, die Janina auf dem BtM-Rezept überprüfen muss.

.....

.....

.....

3b Nennen Sie alle Merkmale, durch die sich ein BtM-Rezeptformular von einem „normalen“ Rezeptformular unterscheidet.

.....

.....

.....

3c Antworten Sie durch Ankreuzen: Wann muss ein am 11.10. ausgestelltes BtM-Rezept spätestens eingelöst werden?

A	Am 14.10.	<input type="checkbox"/>
B	Am 16.10.	<input type="checkbox"/>
C	Am 18.10.	<input type="checkbox"/>
D	Am 11.11.	<input type="checkbox"/>
E	Am 31.11.	<input type="checkbox"/>

3d Antworten Sie durch Ankreuzen: Auf einem BtM-Rezept ist stets die Dosierung angegeben. Was versteht man darunter?

A	Die Art und Weise der Aufbewahrung	<input type="checkbox"/>
B	Die Packungsgröße	<input type="checkbox"/>
C	Die Stärke des Medikaments	<input type="checkbox"/>
D	Die Wirkungsweise des Medikaments	<input type="checkbox"/>
E	Die zu verabreichende Menge und Einnahmehäufigkeit des Medikaments	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 4

4a Der Kostenträger „Debeka“ ist eine PKV. Beschreiben Sie die Art und Weise der Rezept-Abrechnung.

4b Benennen Sie alle Daten, mit denen das Rezeptformular zur Abrechnung mit dem Kostenträger (PKV oder GKV) in der Apotheke bedruckt werden muss.

A	
B	
C	
D	
E	
F	
G	
H	

Aufgabe 5

5a Alle anderen BtM-Rezepte sind zulasten gesetzlicher Krankenversicherungen (GKV) ausgestellt. Ergänzen Sie die Tabelle.

Kostenträger der Krankenversicherung

Gesetzliche (GKV)	Private (PKV)	Sonstige (SKT)
1. Primärkassen – Beispiele	Beispiele	Beispiele